

reformiert. lokal

Kirchenkreis eins

Fraumünster
Grossmünster
Predigerkirche
St. Peter

Mosaic
Helferei
Lavaterhaus
Wasserkirche



GEWINNSPIEL

Quiz zur Reformationszeit

Wie umfangreich ist Ihr historisches Wissen zur Reformationszeit? Machen Sie die Probe aufs Exempel: Wir verlosen zwei Gutscheine für die Führung Die Reformation – Schauplätze und Persönlichkeiten. Auf diesem vielfältigen Rundgang durch Zürichs Altstadt lernen Sie Persönlichkeiten kennen, die in den turbulenten Jahren der Reformation mit ihrem Wirken den Lauf der Geschichte entscheidend prägen.

Quelle: Hej

3

Zwingli heiratete Anfang 1524 die Witwe Anna Reinhart, die bereits drei Kinder hatte. Gemeinsam bekamen sie vier Kinder. Wie hieszen sie?

- [LA] Marie, Leo, Erasmus, Ursula
[BI] Margarethe, Agathe, Gerold, Luzifer
[ST] Regula, Wilhelm, Huldrych, Anna

2

Was war eine direkte Folge der Reformation?

- [DER] Die Gebeine der Stadtheiligen Felix und Regula wurden vergraben.
[BUM] Das Grossmünster erhielt einen zweiten Turm.
[SIM] Das Abendmahl wurde abgeschafft.

4

Was für einen Namen trug die erste nachreformatorische Speisung der Armen?

- [RAS] Krumengabe
[URM] Mushafen
[FIM] Breisitz

Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 29. September an: redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an folgende Postadresse:
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich
Geschäftsstelle Wettbewerb reformiert.lokal
Stauffacherstrasse 8, 8004 Zürich

Lösung des letzten Rätsels: Wir haben den Begriff «Polentakessel» gesucht

Gewinn:

Zwei Tickets für Die Reformation – Schauplätze und Persönlichkeiten

Samstag, 21. Oktober,
11-12.30 Uhr
Treffpunkt: Grossmünster

Veranstaltungen

So, 3. Sept., 9.30h

Tele Züri

OMG! aus der reformierten Kirchgemeinde Zürich



PfarrerIn Judith Engeler
Via QR-Code zu den neuen OMG!-Videos

Di, 5. Sept., 19.30h

Philosophieren in die Nacht hinein

Platon: Dialoge, 1. Abend

Mit Alois Rust und
PfarrerIn Galina Angelova
Grosser Gemeinschaftsraum,
Greencity, Maneggplatz 34

Mi, 6. Sept., 17h

Orgelmärchen für Kinder

Sacha Rüegg
Offener St. Jakob

Sa, 9. Sept., 9h

Junge Stimmen Zürich

Konzert Kantonalen Zürcher
Jugendchor
Kirche Enge

Mo, 11. Sept., 18.30h

10. Grossmünster-Gespräch Persönlich

Grossmünster-Pfarrer
Christoph Sigrist unterhält sich
mit Urban Federer, Abt des
Klosters Einsiedeln
Freundeskreis Grossmünster
Grossmünster

Sa, 23. und 30. Sept., 14h

Workshop Farbinsle Struktur und Farbe

Informationen und Anmeldung
bis 15. September
bei Petra Häusermann
via 076 558 13 07
Kirchenzentrum Saaten

So, 24. Sept., 17h

Einführung: 16.30h

Zürcher Abendmusik

Jephtha

PfarrerIn Tania Oldenhage
Orgel: Tobias Willi
Ensemble Ripieno
Leitung: Marco Amherd
Johanneskirche

Fr, 29. Sept., 18h

Feier der Liebe:

Würdigung von Liebesbeziehungen

Zeremonie für alle Liebenden
Kirche und Saal Unterstrass



WEBSITE

www.reformiert-zuerich.ch



FACEBOOK

Reformierte Kirche Zürich



OMG!

@omg_zh



YOUTUBE

@Reformierte Kirche Zürich



INSTAGRAM

reformiertekirche-zuerich



LINKEDIN

Reformierte Kirche Zürich



Nathalie Dürmüller. Quelle: SRF

Ich bin überzeugt: Wir können aus historischen Schlüsselereignissen etwas für die Gegenwart lernen. Vielleicht sind wir gar dazu aufgerufen! Die Zürcher Disputation 1523 war ein solches Ereignis, das uns auch 500 Jahre später viel zu sagen hat.

«Aber was können wir heute von den damaligen Ereignissen lernen oder mitnehmen?», fragen Sie sich vielleicht. Ein bunter Strauss von Veranstaltungen in der reformierten Kirchgemeinde Zürich geht auch im kommenden Vierteljahr dieser Frage nach und feiert das Jubiläum der Zürcher Disputation.

Zwingli war zum Beispiel ein brillanter und gut vorbereiteter Rhetoriker. Damit hat er den Zürcher Rat und alle Anwesenden von seinen Ideen überzeugen können. Wer andere für seine Vorhaben gewinnen und begeistern will, greift wie Zwingli noch immer gern auf das Wissen der antiken Redekunst zurück. Die Kunst der Rhetorik will aber gelernt sein: zum Beispiel an einem Workshop wie Rhetorisch fit wie Zwingli von Ladina Spiess.

Damals wurde darüber gestritten, ob das, was wir heute reformiert und katholisch nennen, der richtige Weg des Glaubens sei. Heute leben wir in einem globalen Kontext und innerchristliche Unterschiede werden stärker relativiert angesichts der Suche nach einem friedvollen Miteinander zwischen den verschiedenen Religionen. Diesem Thema geht ein religionsoffener Gottesdienst

mit anschliessendem Podium zum Abschluss der Woche der Religionennach.

Der Reformationsgottesdienst schliesslich widmet sich der Frau im Pfarrhaus: Mutter Leuin. «Sie war eine, die am Tisch mitdiskutierte», heisst es über die erste Pfarrfrau am St. Peter.

Genau das wollen wir miteinander an den verschiedenen Veranstaltungen auch tun. Haben wir Sie gluschtig gemacht? Dann lesen Sie auf den Seiten 4-5 mehr zu den Veranstaltungen zur Disputation 2023 und schauen Sie doch vorbei!

N. Dürmüller

NATHALIE DÜRMÜLLER

Pfarrerin

TITELSEITE

Unser Titelbild zeigt eine moderne Illustration von Huldrych Zwingli. Sie wurde eigens für die Disputation 2023 von Stefan Grandjean der stART GmbH erstellt.

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Hanna Kandal-Stierstadt
Fabian Kramer, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: Nicole Schmauser
Art Direction & Illustration

REDAKTION

KIRCHENKREIS EINS
Patricia Andrighetto

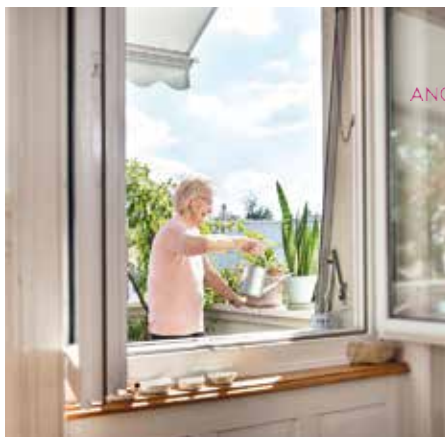


OPENAIR ENGE

Festival der Vielfalt

Im wunderschönen Bederpark beim Café Zytlos findet das noch junge Openair Enge statt: ein einzigartiges Festival, das Menschen jeden Alters und Hintergrunds zusammenbringt. Das Lineup lässt sich etwa mit Luuk & Knackeboul oder Siselabonge definitiv sehen und steht für die kulturelle Vielfalt des neuen Openair Enge.



DREHSCHIBE DEMENZ**Geballtes Wissen zu Demenz**

Tagung Dialog Demenz: Hilfe für Betroffene und Angehörige. Quelle: Spitex Zürich

Die Tagung Dialog Demenz bringt im Oktober Fachpersonen, Betroffene und Angehörige an einen Tisch. Verschiedene Workshops gehen auf die Aspekte der Demenzerkrankung ein, und Institutionen präsentieren ihre Unterstützungsangebote.

In einer lockeren Atmosphäre Kontakte knüpfen sowie Einblicke in die aktuellen Entwicklungen der Demenzforschung erhalten: Das bietet die Tagung Dialog Demenz am 28. Oktober im Kirchgemeindehaus Oberstrass. Der Anlass wird von vielen namhaften Zürcher Institutionen mitgetragen. Kirchenpflegepräsidentin Annelies Hegnauer, Stadtrat Andreas Hauri sowie Spitex-Zürich-CEO Markus Reck sind an der Tagung anwesend und eröffnen sie mit einem Grusswort.



ANGEBOTE · SEELSORGE · VERNETZUNG

Das Eingangsreferat von Andrea Grubauer, Fachpsychologin für Neuropsychologie, von der Memory Clinic umreist die aktuellen Fragen zum Thema und gibt Impulse. Dann folgt der handfeste Teil. Workshops gestaltet von Fachpersonen geben Inputs zu Alltagsthemen: Neue Technologien werden vorgestellt oder einfache Übungen zur Sturzprävention gezeigt; auch Themen wie Achtsamkeit und Spiritualität im Alltag erhalten Raum. Weitere Workshops thematisieren den Zusammenhang zwischen Gehör und Demenz sowie die Gesundheit der Angehörigen. «Unsere Spitex-Mitarbeitenden unterstützen täglich Personen, die an Demenz erkrankt sind. Mit der Veranstaltung Dialog Demenz geben wir diesem wichtigen Thema Raum für Begegnungen, Informationen und Gespräche», so Markus Reck, CEO Spitex Zürich.

Haben Sie Fragen zu Demenz? Fühlen Sie sich alleingelassen oder überfordert? Kommen Sie vorbei und machen Sie von den diversen Angeboten Gebrauch.

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS

Samstag, 28. Oktober, 10–16 Uhr
Auskunft: Monika Hänggi,
Sozialdiakonin, 044 253 62 81 oder
monika.haenggi@reformiert-zuerich.ch

Die Reformation lebt!

Vor 500 Jahren debattierten Zwingli und seine Weggefährten öffentlich über Glaubensfragen. Solche Streitgespräche wurden bald auch in anderen Städten durchgeführt. So markieren die Zürcher Disputationen 1523 den Beginn von mehr politischer Teilhabe für alle. Die reformierte Kirchgemeinde Zürich feiert den 500. Jahrestag der Disputationen mit verschiedenen Veranstaltungen.

Was wäre, wenn Zwingli während der beiden Disputationen 1523 gescheitert wäre? Sicher wissen kann man es nicht, aber eines steht fest: Zürich würde heute anders aussehen. Der Reformator verteidigte öffentlich seine Thesen – und debattierte mit Verfechtern des katholischen Glaubens über Themen wie die Messe, Bilderverehrung und das Zölibat. Der Rat Zürichs bewertete Zwinglis Argumente als stichhaltiger und beschloss, dessen Reformwillen zu unterstützen. Beispielsweise wurden Götzenbilder aus den Kirchen entfernt und die Eheschliessung von Priestern erlaubt. Eine neue Art der Streitbarkeit war geboren – und hielt schnell auch in anderen Städten Einzug. Den 500. Jahrestag der Zürcher Disputationen feiert die Kirchgemeinde Zürich mit verschiedenen Veranstaltungen.

Damit Sie nichts verpassen, finden Sie hier einen Überblick. Die Veranstaltungen münden in den Festgottesdienst anlässlich des Reformationssonntags am 5. November in der Pauluskirche.

Anlässlich zum Reformationssonntag finden diverse Gottesdienste statt. Mehr Informationen dazu finden Sie auf unserer Website:



www.reformiert-zuerich.ch

BETTAG 2023**SRF-Gottesdienst Predigen mit KI?**

Am Bettag 2023 findet in der Kirche Offener St. Jakob ein live TV-Gottesdienst vom Schweizer Fernsehen statt. Geleitet wird der Gottesdienst zum Bettag 2023 von den Pfarrpersonen Verena Mühlenthaler, Franziska Bark Hagen und Patrick Schwarzenbach. Das SRF überträgt monatlich Gottesdienste aus verschiedenen Schweizer Gemeinden.

KIRCHE ST. JAKOB

Sonntag, 17. September, 10 Uhr
SRF-Gottesdienst (live)

GLAUBE UND TECHNOLOGIE

Die Pfarrerin Muriel Koch gestaltet im Rahmen einer Veranstaltungsreihe zum Thema Glaube und künstliche Intelligenz einen ganz speziellen Gottesdienst: Mit der Anthropologin Melinda Rieder lässt sie die künstliche Intelligenz in ihre Predigt einfließen – und lädt dabei zum spielerischen Entdecken der modernen Technologien ein.

ALTE KIRCHE ALTSTETTEN

Sonntag, 24. September, 10 Uhr
Predigt mit künstlicher Intelligenz

**29. Januar
1523**

Erste Zürcher
Disputation
über Zwinglis
Thesen.



Die erste Zürcher Disputation in einer Abschrift von Bullingers Reformationsgeschichte. Quelle: ZB Zürich

Ausstellung Getruckt zů Zürich

Bücherfans aufgepasst: Das Grossmünster macht eine einzigartige Sammlung von historische Bibeln und Schriften aus der Reformationszeit für die Öffentlichkeit zugänglich. Dieser Bücherschatz stand bis anhin unter Verschluss und steht nun auf der Empore zum Bestaunen bereit: Entdecken Sie die Auswahl von Originalwerken aus der Disputationszeit.

GROSSMÜNSTER, EMPORE

Bis 31. Oktober:
12–17 Uhr, täglich,
Ab November: 12–16 Uhr,
dienstags geschlossen

Workshop Rhetorisch fit wie Zwingli

Der Zürcher Reformator Zwingli setzte sein rhetorisches Talent geschickt ein. Sein Geheimnis? Eine einfache und verständliche Sprache, eine klare Argumentationslinie und die eine oder andere Prise Humor. Zwingli zu Ehren führt Kommunikations- und Auftrittstrainerin Ladina Spiess in die Grundlagen erfolgreicher Rhetorik ein.

SONNEGG, HÖNGG

Donnerstag, 21. September,
19 Uhr, weitere Daten:
28. September, 5. Oktober
Bauherrenstrasse 53

Vortrag Wipkinger Bildersturm

Im Herbst 1523 stahlen drei Wipkinger in der Nacht die Heiligenfiguren aus dem Kirchlein Wipkingen und warfen sie in die Limmat. Sie wurden zwar zunächst verhaftet, kamen jedoch glimpflich davon. Nah beim Ort des Geschehens schildert Lokalhistoriker Martin Bürlimann die Ereignisse des Wipkinger Bildersturms.

KIRCHE LETTEN, LETTENZIMMER

Donnerstag, 5. Oktober,
15–18 Uhr

Gottesdienst zum Reformations- sonntag

Mit szenischen Elementen wird die Rolle von Katharina Gmünder beleuchtet. Sie trug den Übernamen Mutter Leuin und war die Frau von Pfarrer Leo Jud. Die beiden bezogen im November 1523 das Pfarrhaus St. Peter. Pfarrerin Cornelia Camichel schlüpft in die Rolle von Katharina Gmünder und tritt mit der Historikerin Bettina Volland ins Gespräch.

ST. PETER

Sonntag, 5. November,
10–11 Uhr
Mutter Leuin –
500 Jahre reformiertes
Pfarrhaus St. Peter

Religionsoffener Gottesdienst mit Podium

Drei Religionen, ein Gottesdienst: Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner, Rabbiner Ruven Bar Ephraim und Imam Fahredin Bunjaku gestalten einen Gottesdienst. Auch Gemeinderätin Sofia Karakostas wird zur Gemeinde sprechen. Anschliessend findet ein Podium über politische Teilhabe sowie die Bedeutung von Bildung statt.

KIRCHE ENGE

Sonntag, 12. November,
10.30 Uhr

KIRCHGEMEINDEHAUS ENGE

Podium: 12 Uhr
Anschliessend koscherer Apéro

26. Oktober
1523

Zweite Zürcher Disputation vor fast 900 Zeugen zum Thema Bilderdienst und Messe. Es wurde beschlossen, dass die Bilder innerhalb eines halben Jahres entfernt werden.

17. November
1523

Einzug des ersten Ehepaars in das Pfarrhaus St. Peter: Leo Jud und Katharina Gmünder, Mutter Leuin.

13. Januar
1524

Dritte Disputation: In deren Nachgang wurde die Messe abgeschafft.

9. April
1524

Huldrych Zwingli heiratete die Witwe Anna Reinhart, mit der er schon vorher zusammengelebt hatte.

KIRCHE ST. PETER

Betttag aus der Sicht von jungen Menschen



Konfirmand:innen. Quelle: Cornelia Camichel

Was bedeuten beten, danken und Busse tun für junge Menschen heute? Wie füllen sie diese Begriffe? Beten sie? Wofür sind sie dankbar? Wo sehen sie

die Notwendigkeit, «Busse zu tun»?

Pfrn. Cornelia Camichel bereitet diesen Gottesdienst mit jungen Menschen vor. Sie sind dabei am «Betttag» (nicht im Bett!). Harry White gestaltet den Gottesdienst musikalisch mit einem Saxophonensemble der MKZ, der Musikschule des Konservatoriums Zürich.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt's einen kleinen «jugendgerechten» Zmittag auf dem Platz, mit «Hamburgern». Alle Generationen sind herzlich willkommen!

ST. PETERHOFSTATT

*Sonntag, 17. September 2023, 10 Uhr
Gottesdienst im Freien auf der St. Peterhofstatt, mit Abendmahl.*

Bei schlechter Witterung findet der Anlass in der Kirche St. Peter statt.

ZWEI ENTDECKERABENDE IM FRAUMÜNSTER

Lied und Liturgie. Schätze entdecken in Gesangbuch und Agenda



Kirchenschiff des Fraumünsters mit Orgel und Kanzel. Quelle: Yves Baer

An zwei Abenden laden Fraumünster-Kantor Jörg Ulrich Busch und Fraumünster-Pfarrer Johannes Block ein, die Lieder und die Liturgie des evangelisch-reformierten Gottesdienstes weiter kennenzulernen.

Sowohl im Gesangbuch als auch in der Agenda lassen sich Schätze für die Feier des Gottesdienstes entdecken. Bei dieser musikalisch-theologischen Schatzsuche stehen Erläuterungen und Singübungen

im Mittelpunkt – verbunden mit der Gelegenheit zu Rückfragen und Gespräch. Für die Teilnahme braucht es keine besonderen Vorkenntnisse.

FRAUMÜNSTER

26. September 2023, 18.30 Uhr

19. Dezember 2023, 18.30 Uhr



Lied und Liturgie. Zwei Entdeckerabende. Weitere Informationen: fraumuenster.ch

Hallo, Tod! Ic



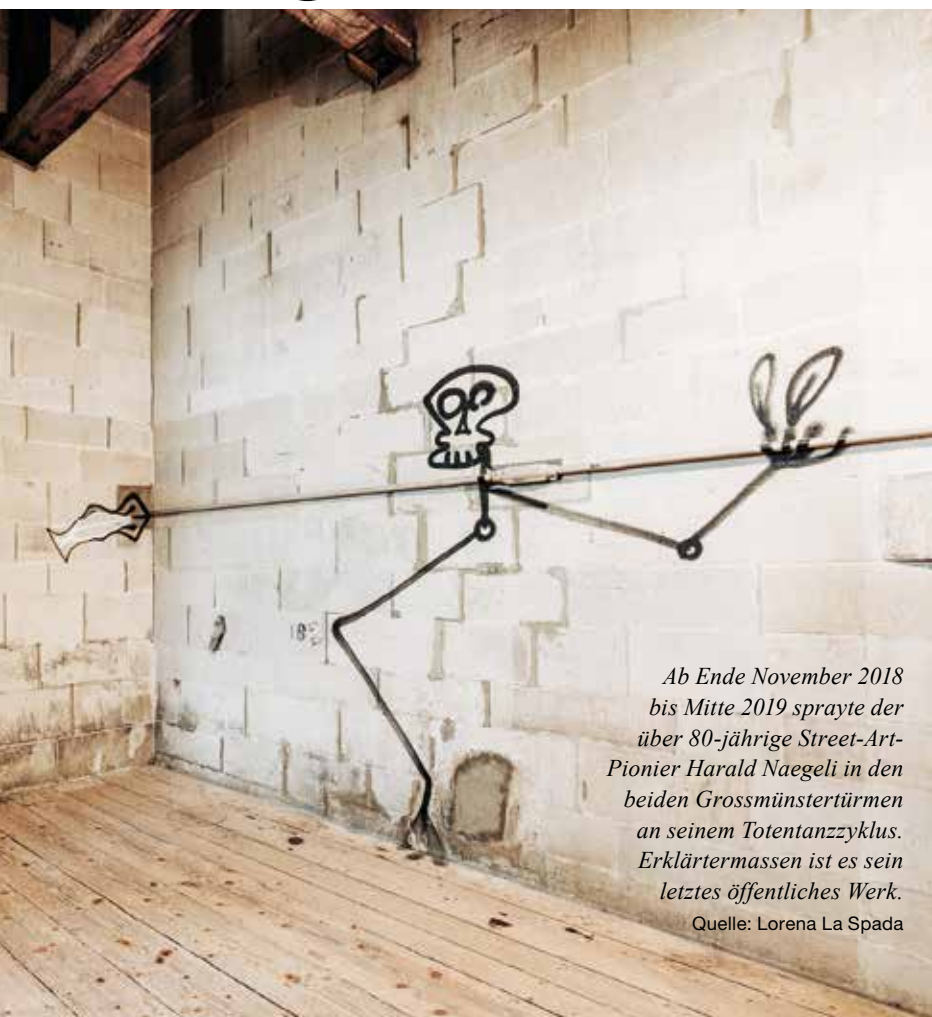
CHRISTOPH SIGRIST |

Pfarrer am Grossmünster

Wenn der Tod in diesen Tagen auch in unseren Kirchenräumen ein interdisziplinäres Kultur-Festival feiert, dann freuen sich alle Kirchtürme mit ihren Glocken in unserer Altstadt mit. Hallo Tod! Ich will gesund sterben! An drei Orten in unserem Kirchkreis habe ich erfahren, dass jemand mithört, wenn so gerufen wird.

Der erste Ort ist unser Karlsturm. Seit Jahren steigen Hunderttausende von Menschen am Totentanz von Harald Naegeli vorbei hinauf zum Himmel und hinunter zur Erde. Der Tod, der aus dem Loch an der Wand emporsteigt, um dann im Symbol des Fisches als urchristliches Zeichen der Auferstehung Christi aufzugehen, sprayt seine fragenden Linien auf die Herzwände. Dem erschöpften Gast von unten: Wenn Du so atmest beim Gang hinauf durch Dein Leben: Woher kommt Dein Atem? Und wohin verweht er?

h will gesund sterben!



Ab Ende November 2018 bis Mitte 2019 sprayte der über 80-jährige Street-Art-Pionier Harald Naegeli in den beiden Grossmünstertürmen an seinem Totentanzzyklus. Erklärermassen ist es sein letztes öffentliches Werk.
Quelle: Lorena La Spada

«Hallo Gott! Ich will tot gesunden!»

**CHRISTOPH SIGRIST, PFARRER
AM GROSSMÜNSTER**

Sie: De Baum wött ich nöd uf eusem Grundstück, dee wird abghaue!

Er: Dänn muesch en heimlich abhaue laa – git natürlig e saftigi Buess.

Sie: Ja, das wämmer dänn na luege. Mir zahled kei Buesse mee – in eusem Alter.

Er: E Fichte isches glaub – oder e Föhre. Du, was isch es?

Sie: Öppis mit Zäpfe, und das wott ich nöd! Die ganz Zyt Zäpfe, wo dir uf de Chopf gheied. (...)

Er: Eigetli für ewig, sones Doppelgrab.

Sie: Mit eusne Nämme druff, zoberst im Waldfriedhof.

Er: Mit Blick uf de See und über alli andere, wo unedra ligged!

Sie: Deet unedraa chönds ja au de Baum wieder anepflanze. Dene gönne ich die Zäpfe uf de Chöpf!

Und jemand hört mit, und lacht dabei von Herzen – Gott!
Hallo Gott! Ich will tot gesunden!

VERANSTALTUNGEN ZUM THEMA TOD

«Hallo Tod! Festival 2023»
hallo-tod.com
u.a. im Kulturhaus Helferei
24.–27. August

«Leben, was geht!»
leben-was-geht.ch
Ausstellung in der Wasserkirche
25. August–10. September

Beim beglückten Gast vom Himmel: Wer schenkt Dir die Vogelperspektive? Wer sagt Dir: Sei kein Frosch, wage den Schritt ins Offene?

Wenn der Tod zu tanzen beginnt, kann manche Seele nicht verhindern, mitzutanzten. Hallo, Tod! Da bin ich! Und jemand hört mit.

Der zweite Ort sind die Friedhöfe unserer Stadt. Wer am Grab vor der Urne steht, vor dem Sarg, sagt nichts. Die Totenstille verspricht die Sprache. Die Urne ist ein Wink mit dem Zaunpfahl: Mit dem Tod hören jede Bedeutung und Wichtigkeit, die Menschen einem im Leben zuschreiben auf: Hallo? Tod ist Tod! Wer aufhört, selbst zu sprechen, wird hellhörig auf andere Stimmen. Die Vögel von den Bäumen verwandeln Totenstille in klingende Stille, die erahnen lässt: Jemand hört beim Ruf: Hallo Tod! zu; nicht auf der Erde, doch vom Himmel.
Der dritte Ort sind die Stuben und Küchen, in denen ich auf meinen Besuchstouren

hereingelassen werde, zu Gesprächen hinter Fassaden und Gardinen über Gott und die Welt, Tod und Leben. «Ich wett gesund stärbel!» Dieser Satz stammt von Margrit Läubli. Ich dürfe sie ruhig zitieren, sagt sie fröhlich und lacht. Sie holt «Das Kleine César Keiser Cabaretbuch» hervor, und liest bestimmt und laut den Text «Schlummerwhisky» vor, den sie x-mal mit ihrem Mann Ces aufgeführt hat.

Sie: Ja, mir händ gseit, mir leisted eus öppis ganz Speziells, gäll, Herbert, mer isch ja nur eimal alt!

Er: Öppis ganz Speziells, jawoll! Öppis, wo nöd jede hät – s Grundstück hämmer scho zweimal besichtigt – en schöne Platz.

Sie: Aber dee Baum muess ewägg!

Er: Das gaht nöd so eifach, das ha der doch scho gseit. Da gits e Baumschutz-Verornig, da chammer nöd eifach goge Bäum abhaue.

¹Das Kleine César Keiser Cabaretbuch, 102 Texte aus 40 Cabaret-Jahren, herausgegeben von Margrit Läubli und Franz Hohler, Frauenfeld, Stuttgart, Wien, 2008.



Quelle: Pixabay / Antonio Lopez

ÜBER DAS MEHRSTIMMIGE ABENDGEBET

Wie «Sequentia» nach Zürich kam

Das vierstimmige Abendgebet «Sequentia» (Lat. = Folge, Reihenfolge, Sequenz; hymnischer Gesang aus dem Chorgebet) ist in Zürich aus einer Sehnsucht und einer Erfahrung entstanden. Die katholische Theologin Pia Maria Hirsiger hat zusammen mit dem Kirchenmusiker Philippe Frey vor über 20 Jahren damit begonnen, eigene Texte und Melodien zu erarbeiten. Beinahe ebenso lange schon sind Zürcherinnen und Zürcher einmal pro Monat zum Abendgebet eingeladen, das seit rund einem Jahr in der Predigerkirche der Zürcher Altstadtkirchen stattfindet.

PIA MARIA HIRSIGER | *Kath. Theologin*

Das Leben in unserer extrem durchgetakteten Gesellschaft fordert eine ständige Anpassung und weckt die Sehnsucht nach dem Gegenpol: nach Individualität und Freiheit. So scheuen sich viele Menschen, in ihren Frei-Zeiten und Frei-Räumen weitere Verpflichtungen einzugehen. Wie also ist in einer solchen Situation spirituelles Feiern in Gemeinschaft in einer Kontinuität möglich? «Sequentia» ist eine mögliche Antwort: Einmal im Monat verlässt man bewusst seinen Lebenskontext, trifft sich mit Gleichgesinnten im «Raum des Heiligen», in der Dimension des Ewiggültigen, um Gott zu feiern, Freude und Heil, Inspiration und Nahrung zu empfangen für den Alltag.

In den letzten hundert Jahren sind an verschiedenen Orten und in allen christlichen Gruppierungen Bewegungen und Gemeinschaften entstanden, die kreativ neue, liturgische Musikwelten geschaffen haben. Besonders bekannt sind aus Frankreich die Liturgien und Gesänge aus Taizé, Grandchamps, Communauté des Béatitudes, Jerusalemer-Gemeinschaften. In Assisi haben die Franziskaner in San Damiano die Menschen beim Abendgebet mit ihren Gesängen angezogen. In den gemischten Gemeinschaften konnte die Mehrstimmigkeit realisiert werden. Sie macht auf besondere Weise etwas Wesentliches erfahrbar: den Reichtum des Volkes Gottes in Einheit und Verschiedenheit durch das Zusammenspiel von Hoch und Tief, Hell und Dunkel, Männern und Frauen. Diese Schönheit von Klang und Wort hat in mir und andern die Sehnsucht geweckt nach «mehr», nach einer Realisierung auch hier in Zürich.

Zum ersten Mal bin ich in Taizé der Vierstimmigkeit von Liturgie begegnet. Sie hat mich tief berührt. Als ich später ein Jahr in Assisi gelebt habe, sind die Leute jeden Abend in Scharen nach San Damiano geströmt, um das mehrstimmige Abendgebet mit den Franziskanern zu feiern. Die Abendstimmung mit den Gesängen hatte eine starke emotionale Kraft, die das Herz öffnete für Gott. Mir wurde damals klar, dass diese Art des gemeinsamen Singens ein wichtiges

Medium ist für die Gotteserfahrung. Es braucht die Berührung des Herzens.

Im Jahr 2000 begegnete ich an der Liebfrauenkirche dem Kirchenmusiker Philippe Frey, der einen ähnlichen musikalischen Erfahrungshintergrund und selber auch einen Zugang zu diesem Anliegen hatte. Weil man die französischen und italienischen Gesänge nicht einfach in die deutsche Sprache übertragen konnte, haben wir seither kontinuierlich eigene Texte und Melodien erarbeitet. Für das Abendgebet entstanden sechs verschiedene Hefte mit den Themen Adventszeit, Weihnachtszeit, Fastenzeit, Osterzeit, Schöpfung und Wort. Sie werden seit fast 20 Jahren einmal im Monat gefeiert, lange Zeit an der Liebfrauenkirche in Zürich, meinem damaligen Wirkungsort, dann zusammen mit dem Stadtkloster in der Bullingerkirche, seit etwas mehr als einem Jahr in der Predigerkirche der Zürcher Altstadtkirchen.

Bereits im alten Judentum (Altes Testament) sind die Psalmen als Gebet zu den verschiedenen Tages- und Festzeiten entstanden. Diese Tradition ging seit Christus weiter in den Klöstern und im Klerus, zu deren wichtigster Aufgabe das Beten für die Welt gehört. Zu den gesungenen Psalmen kamen Hymnen, Gebete und Lesungen dazu, und im Lauf der Jahrhunderte haben sich ein paar Formen als bewährt herausgebildet, immer auch angepasst an die konkrete Gemeinschaft und ihre Lebensweise. So wird das «Stundengebet» seit Jahrtausenden rund um die Welt und rund um die Uhr und in allen Sprachen und musikalischen Farben von all denen gebetet, die sich dazu verpflichtet haben. Diese Tradition des Betens wird zunehmend neu entdeckt als eine zukunftsweisende Anknüpfung für die Ökumene.

Weil die Klöster heute immer mehr verschwinden und das Christliche in unserer Gesellschaft sich auflöst, sind alle Christinnen und Christen als Volk Gottes auf eine noch nie dagewesene Weise in die Pflicht gerufen. Das Beten kann jetzt nicht mehr den «Religiösen», den Ordensleuten und dem Klerus oder den bezahlten Kirchenleuten überlassen werden. Das Stundengebet ist das Gebet des Volkes Gottes. Wer als priesterlich-königlicher Mensch wach geworden ist, ist gerufen, diese Welt heimzuholen in die Beziehung zu Gott, für die ganze Welt stellvertretend vor Gott zu stehen

und die Verbindung zu ihm lebendig zu halten. Nur so kann der Geist Gottes einströmen in diese Schöpfung und das Angesicht der Erde erneuern.

Viele Menschen tragen in sich eine Sehnsucht nach dem Ewigen, dem Heiligen, nach Transformation und Transzendenz. Das zeigt sich in einer tiefen Affinität zum klösterlichen, kontemplativen Leben. Gleichzeitig wissen die meisten sehr genau, dass es für sie undenkbar ist, real in einem Kloster zu leben. Zur Zeit des grossen Franz von Assisi ging eine grosse Bewegung durch die Gesellschaft: Viele wurden von ihm inspiriert und wollten ebenso alles verlassen und in der totalen Armut leben. Franziskus erkannte, dass dies für viele nicht die eigentliche Berufung war und schickte sie zurück. Sie sollten das gesellschaftliche Leben dort, wo sie hingestellt sind, mit dem Evangelium durchdringen. Diese Berufung scheint heute aktueller denn je. Als priesterlich-königliche Menschen sollen wir nicht aussteigen aus der Gesellschaft, sondern sie wandeln.

Die Impulse im Rahmen von «Sequentia» möchten das Gottes- und Menschenbild immer tiefer ausloten, um zu einer ganzheitlichen «Vision» für die eigene Existenz zu gelangen, die zum Wesentlichen führt. Das Leben wird auf diese Weise zu einem «Pilgerweg nach Innen», zum Ursprung von Freiheit und Identität aus Gott. Darin liegen die Wurzeln für den königlich-priesterlichen Auftrag: mitzuwirken am Werden der neuen Schöpfung.

PREDIGERKIRCHE

27. August, 24. September, 22. Oktober, 12. November und 3. Dezember, jeweils um 18 Uhr. Einsingen ab 17.30 Uhr.



Quelle: Pixabay / Falco



Quelle: Pixabay / Peggy und Marco Lachmann-Anke

24 X LIEBE UND WEITERE SEPTEMBER-AKTIVITÄTEN AM ST. PETER

Love is in the Air

Liebe in all ihren Spielarten ist das Thema des Schreib-Clubs am St. Peter. Begleitet von Gina Bucher, Autorin und Schreibcoach, entstehen Geschichten für einen offenen Kalender im Advent in der Kirche St. Peter.

ARIANE ACKERMANN |
Sozialdiakonin

Liebes-Texte gesucht: Wir freuen uns auf weitere Texte, auch wenn Sie nicht am Schreib-Club teilnehmen, ganz nach dem Motto: «Zürich schreibt». Nebst der «klassischen» Liebesgeschichte können Freundschaft, Liebe zu Tieren, Natur, Hobbys, Leidenschaft und Philosophie inhaltliche Schwerpunkte sein. Schlicht: Wie es sich anfühlt, zu lieben und geliebt zu werden.

Auch Geschichten für Kinder und Gedichte sind willkommen. Der Beitrag sollte nicht mehr als 2500 Zeichen umfassen. Eine unabhängige Redaktion wird unter den anonymisierten Einsendungen 24 Texte auswählen, die in der Kirche St. Peter während der Adventszeit zu finden sind.

Freiwillige und Mitarbeitende werden in der Adventszeit die Besuchenden zum Lesen der 24 Liebesgeschichten und zum Gespräch ins Adventskaffee einladen.

Schicken Sie Ihre Texte bis zum 30. September an ariane.ackermann@reformiert-zuerich.ch

Eine weitere Möglichkeit, sich einzubringen, ist der Gesprächskreis St. Peter. Nach dem Modell des Dialogs nach Bohm können persönliche Gedanken geäußert werden und es wird im vertrauensvollen Kreis zugehört. Im Lese-Club wird im September ein neues Buch ausgewählt; ein optimaler Einstieg für Interessierte, die einmal schnuppern möchten.

Beim Kinderfest in Kooperation mit dem Altstadtthaus auf der St. Peter-Hofstatt wird gebastelt, gespielt, das Zvieri genossen. Die Figurenspielerin Rachel Wüst erzählt eine geheimnisvolle Geschichte.

Auf der Schiffsreise auf dem Zürichsee gibt es wieder die Möglichkeit zum Geniessen und um Kontakte zu knüpfen oder aufzufrischen. Melden Sie sich schriftlich an via.belinda.harris@reformiert-zuerich.ch; mit Angabe eines allfälligen GA- oder Halbtax Abonnements.

Weitere Informationen: Sozialdiakonin der Altstadtkirchen (Adressen: siehe Seite 16). Alle Termine finden Sie in der Agenda. Wir freuen uns auf Sie!



Sujet und Quelle: Ilona Voulgari-Dietz

NEU IM ALTSTADTORCHESTER: ILONA VOULGARI-DIETZ

*Herzlich willkommen an Zürichs
Altstadtkirchen*

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres kann unser Altstadtorchester Ilona Voulgari-Dietz als neue Dirigentin willkommen heissen. Sie tritt die Nachfolge von Anita Jehli an, die während 17 Jahren als AOZ-Dirigentin wirkte.

Ilona Voulgari-Dietz ist Dirigentin, Violinistin und Pädagogin. Geboren und aufgewachsen ist sie in der Ukraine, wo sie ihren musikalischen Weg als kleines Kind mit der Violine begann.

In Kiew schloss sie auf Masterstufe in Musikperformance, Direktion und Pädagogik ab und sammelte dort ihre ersten Erfahrungen als Berufsmusikerin. Das Musizieren mit Orchestern und Chören führte sie 2001 in die Schweiz, wo sie viele Projekte in den unterschiedlichsten Besetzungen realisierte. Dadurch wuchs in ihr der Wunsch, sich vermehrt der reinen Orchesterleitung zu widmen. Deshalb studierte sie an der ZHdK Orchesterleitung (Master in advanced studies). Ilona Voulgari-Dietz freut sich auf die gemeinsame musikalische Zukunft mit dem Altstadtorchester Zürich.

Wir wünschen ihr dabei viel Freude und heissen sie bei uns an den Altstadtkirchen herzlich willkommen.

Roman Walker, Teamleiter Musik



Quelle: Lange Nacht der Museen 2023

FÜHRUNGEN

Altstadtkirchen «by night»

Am 2. September um 18 Uhr gehen die Türen auf für die «Lange Nacht der Zürcher Museen». Nach dem letztjährigen Erfolg sind die Altstadtkirchen wieder dabei: mit Führungen, Konzerten und Ausstellungen.

Im Fraumünster kann man die weltberühmten Chagall-Fenster mit einem Fernglas bis ins Detail betrachten. In der Krypta erfahren Sie allerlei zur über 1000-jährigen Geschichte der Kirche. Später spielt der Fraumünster-Organist Häppchen aus verschiedenen Musikepochen.

Im Grossmünster geht's auf beide Türme. Unterwegs auf den Karlsturm kommt man vorbei an Harald Naegelis Werk «Totentanz». Auf dem Karlsturm kann man dabei sein, wenn Grossmünster-Pfarrer Christoph Sigrist den Stadter ruft. Im anderen Turm kommt

man den riesigen Glocken ganz nahe. Den nächtlichen Kirchenraum erleben Sie auf den meditativen Nachtführungen zu später Stunde.

Im St. Peter heisst es «Vorhang auf» für ein zauberhaftes Orgelmärchen. In den Hauptrollen: Orgel, Mundharmonika und Beatbox. Im Turm finden wieder die beliebten Turmbesteigungen mit Erklärungen zum Stadtzürcher Glockenchor statt.

In der Wasserkirche wird die Ausstellung «Leben, was geht!» gezeigt, die das Thema Suizid nahbarer machen möchte.

Nutzen Sie die Gelegenheit und erleben Sie die Altstadtkirchen «by night»!

ALTSTADTKIRCHEN BY NIGHT

Programm mit genauen Zeiten und
Tickets: www.langenacht-zuerich.ch

KONZERTREIHE PREDIGERKIRCHE

Musik zwischen den Welten

Der neue Konzertzyklus in der Predigerkirche begeistert mit einem abwechslungsreichen Programm, das sich zwischen Welten bewegt und Grenzen überschreitet.

3. September, 19 Uhr: Franz Liszt und seine Klavier- und Orgelwerke im religiösen Kontext.

1. Oktober, 19 Uhr: Klezmerkonzert mit Kach Arba zwischen weltlichen und religiösen Sphären.

29. Oktober, 17 Uhr: Meister Bach als Vorbild

19. November, 17 Uhr: Chor- und Orgelkonzert mit Werken von Reger und Bach

10. Dezember, 17 Uhr: «Mass of the children» und die Kunst des musikalischen Synkretismus



PREDIGERKIRCHE

Weitere Informationen:
predigerkirche.ch / QR-Code



Nicole Johäntgen, Saxophon. Quelle: Daniel Bernet

BACH N MORE 2023 IM FRAUMÜNSTER

Jazz im Kontrapunkt

Die diesjährigen BACH N MORE Jazz-Konzerte bieten ein nie gehörtes Zusammenspiel von international angesehenen Musikerinnen und Musikern, die den sakralen Raum des Zürcher Fraumünsters auf vielfache Weise erklingen lassen.

Am 1. September lädt die Jazz-Gitaristin Mareille Merck zum Gig mit Nicole Johäntgen, Saxophon und Heiri Känzig, Kontrabass. Die drei Schweizer Jazz-Grössen kennen und schätzen die Akustik im Fraumünster aus anderen Konzerten.

Zum Konzert am 8. September lädt der im Fraumünster bestens bekannte Violonist und Komponist Simon Heggendorf ein (Dave Gissler, E-Gitarre und Solme Hong, Violoncello). In beiden Konzerten mit dabei: Jörg Ulrich Busch auf «seiner» Fraumünster-Orgel, der die Klangwelt Johann Sebastian Bachs einbringt – im Original und in der Improvisation.

Am 15. September erlebt das Publikum im Rahmen eines Benefizkonzerts ein Konzertereignis mit Jazz-Kompositionen aus Südafrika: Zwei prominente Jazzler und Komponisten aus dem Land am Kap, Paul Hanmer, Piano und McCoy Mrubata, Saxophon spielen zusammen mit fünf Mitgliedern des Philharmonia-Orchesters der Oper Zürich: Robert Pickup, Initiator dieses Konzerts und Solo-Klarinettist, Natalia Mosca, Viola, Daniel Kagerer, Violine, Jonathan Allen, Violine und Andreas Plattner, Violoncello. Eine überraschende, vielfältige Klangwelt ist angesagt.

FRAUMÜNSTER

Musik im Fraumünster, 1./8./15. September, jeweils 21 Uhr. Eintritt: 30 Franken – freier Eintritt für junge Menschen bis 20 / in Ausbildung und Studium. Abendkasse: 20.15 Uhr. Vorverkauf: musikimfraumuenster.ch

PREDIGERKIRCHE: GEDENKVESPER FÜR RONALD BISEGGER (1923 – 2003)

Zum 100. Geburtstag und zum 20. Todestag

Vor 20 Jahren, am 12. Oktober 2003, schloss Ronald Bisegger für immer seine Augen. Das Oratorium «Kohélet» war die letzte grosse Komposition des Kirchenmusikers. Die Zürcher Kantorei zu Predigern, mit der ihn eine herzliche Freundschaft verband, erinnert am 22. September um 18.30 Uhr mit einer Gedenkvesper in der Predigerkirche an ihn.

Ronald Bisegger war Komponist, Dozent an der Akademie für Kirchen- und Schulmusik Luzern sowie am Priesterseminar Luzern, Mitarbeiter am KKG – und er war ein Freund von Peter Wittwer, dem früheren Pfarrer an der Predigerkirche. Mit ihm hat Ronald Bisegger dereinst als Kirchenmusiker an Dreikönigen in der Enge gearbeitet. Über zwei befreundete Sänger der Kantorei zu Predigern entstand ein herzlicher Kon-

takt zur Evangelischen Singgemeinde und damit gelang auch die Uraufführung seines letzten grossen Werks, des Oratoriums «Kohélet» im Jahr 2000.

Mit der Zürcher Kantorei zu Predigern entwickelte sich als Folge von «Kohélet» eine herzliche Freundschaft. Ronald Bisegger besuchte Konzerte und Vespere und widmete der Kantorei 2002 zu ihrem 40-Jahr-Jubiläum das Triptychon «Der Himmel senket sich». Ein heute geschätztes Repertoire-Stück, das 2006 auch in der Kathedrale von Exeter, 2008 in der St. Nikolai-Kirche Stralsund und 2011 in Rumänien aufgeführt wurde.

PREDIGERKIRCHE

Freitag, 22. September, 18.30 Uhr:
Gedenkvesper für Ronald Bisegger. Ausführlicher Beitrag: reformiert.lokal.plus.



Ronald Bisegger kurz vor seinem 80. Geburtstag.
Quelle: Matthias Haupt

Gottesdienste

Fraumünster

So, 3. September, 10h*
Gottesdienst mit Taufe & Mini-Gottesdienst
Predigtreihe Liturgie Teil 3: Credo | Liturgischer Gesang: Michael Mogl, Tenor; Kantor Jörg Ulrich Busch, Orgel
Pfr. Johannes Block

So, 10. September, 10h
Gottesdienst
Kantor Jörg Ulrich Busch, Orgel
Abt Urban Federer, Kloster Einsiedeln, Predigt
Pfr. Johannes Block

So, 17. September, 10h
Gottesdienst mit Abendmahl
Am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag Mit Alt-Bundesrat Moritz Leuenberger
Fraumünster-Chor; Kantor Jörg Ulrich Busch, Orgel und Leitung
Pfr. Johannes Block

Mi, 20. September, 18h
Gottesdienst mit Abendmahl
Evensong – Freie Form der Vesper mit geistlicher Musik und biblischem Wort
Mit Studierenden der Theologischen Fakultät

So, 24. September, 10h
Gottesdienst
Kantor Jörg Ulrich Busch, Orgel
Prof. Ralph Kunz, Theologische Fakultät Zürich

Mi, 27. September, 18h
Gottesdienst mit Abendmahl
Evensong – Freie Form der Vesper mit geistlicher Musik und biblischem Wort
Mit Studierenden der Theologischen Fakultät

Grossmünster

So, 3. September, 10h*
Gottesdienst
Predigtreihe «10 Gebote» Im Anschluss Kirchen- kaffee in der Helferei.
Andreas Jost, Orgel
Vikarin Monika Grieder
Pfr. Martin Rüsch

So, 10. September, 10h
Gottesdienst
Predigtreihe «10 Gebote» Dritte Predigt in der Auslegung des Dekalogs: 3. Gebot: «Du sollst den Namen des Herrn, Deines Gottes, nicht missbrauchen; denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht.»
2. Mose 20,7
Andreas Jost, Orgel; Sonntagskantorei; Kantor Daniel Schmid, Leitung
Pfr. Christoph Sigrüst

So, 10. September, 17h
Gottesdienst
Feier der Zürcher Stadt- heiligen; zusammen mit dem Verband Orthodoxer Kirchen im Kanton Zürich
Pfr. Christoph Sigrüst

So, 17. September, 10h
Kantaten-Gottesdienst am Betttag mit Abendmahl
Predigtreihe «10 Gebote»
Andreas Jost, Orgel; Vokalsolisten; Collegium Vocale und Collegium Musicum Grossmünster; Kantor Daniel Schmid, Leitung
Pfr. Martin Rüsch

So, 24. September, 10h
Gottesdienst
Predigtreihe «10 Gebote» Fünfte Predigt in der Auslegung des Dekalogs: 5. Gebot: «Ehre deinen Vater und deine Mutter, damit du lange lebst auf dem Boden, den der Herr, dein Gott, dir gibt.»
2. Mose 20,12.
Andreas Jost, Orgel
Pfr. Christoph Sigrüst

Predigerkirche

Fr, 1. Sept., 18.30h
Schöpfungsvesper I
«Die Himmel erzählen die Ehre Gottes». Josef Haydn aus «Die Schöpfung».
Solisten; Zürcher Kantorei zu Predigern; Johannes Günther, Kantor; Jörg Brunner, Orgel
Pfrn. Kathrin Rehmat

So, 3. September, 11h*
Gottesdienst mit Abendmahl
Auftakt Schöpfungszeit
Philipp Mestrinel, Orgel
Pfrn. Kathrin Rehmat

Fr, 8. Sept., 18.30h
Schöpfungsvesper II
«Im Anfang war das Staunen»
Sabine Bärtschi, Cello; Philipp Mestrinel, Orgel
Thomas Münch, kath. Theologe

Fr, 15. Sept., 18.30h
Schöpfungsvesper III
«Tier-Ethik». Mit Bildern von Chantal Kaufmann.
Jörg Brunner, Orgel
Karl Flückiger und Mitwirkende, Liturgie

So, 17. September, 11h
Ökumenischer Singgottesdienst mit Abendmahl
Betttag mit internationalen Chorwerken
Zürcher Kantorei zu Predigern; Johannes Günther, Kantor; Jörg Brunner, Orgel.
Ukrainischer Chor «Perepiv-sakral», Zoryana Mazko, Leitung.
Pfrn. Kathrin Rehmat; Thomas Münch, kath. Seelsorger

Fr, 22. Sept., 18.30h
Schöpfungsvesper IV
«Der Himmel senket sich und wird zur Erden». Zum Gedenken an Ronald Bisegger: «Triptychon»
Zürcher Kantorei zu Predigern; Johannes

Günther, Kantor;
Jörg Brunner, Orgel
Pfrn. Kathrin Rehmat

Fr, 29. Sept., 18.30h
Schöpfungsvesper V mit der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen
«Adam und Eva. Paare»
Daniel Schneider, Saxofon und Klavier; Philipp Mestrinel, Klavier
Bettina Lichtler, Klaus Gross, Milan Kostresevic, Thomas Risel und Thomas Münch, Liturgie

Sa, 30. September, 16h
Eucharistie
«Aussteigen und umkehren, das geht!» Kom- munion unter beiderlei Gestalten.
Philipp Mestrinel, Orgel
P. Peter Spichtig OP; Thomas Münch, kath. Theologe

St. Peter

So, 3. September, 10h*
Gottesdienst mit Taufe
Start der Predigtreihe
«Hohelied der Liebe»:
«Das Lied der Lieder: Anders als die anderen»

Margrit Fluor, Musik
Pfrn. Cornelia Camichel

So, 10. September, 10h
Gottesdienst
Predigtreihe «Hohelied der Liebe»: «Ich suche den meine Seele liebt: von der Sehnsucht» Ein Paar erneuert sein Ehe- versprechen.
Margrit Fluor, Orgel
Pfrn. Pascale Huber, Geschäftsführerin reformierte Medien

So, 17. September, 10h
Gottesdienst zum Betttag
Mit jungen Menschen gestaltet, auf der St. Peter- hofstatt (bei schlechter Witterung in der Kirche).
Anschliessend kleiner Zmittag. Saxophonensemble Musikschule Konservatorium Zürich; Harry White, Leitung
Pfrn. Cornelia Camichel

So, 24. September, 10h
Gottesdienst
Predigtreihe «Hohelied der Liebe»: «Das Göttliche im Menschlichen»
Margrit Fluor, Orgel
Prof. Reiner Anselm, Universität München



ALTSTADTKIRCHEN

reformiert.lokal plus

Lesen Sie weitere Beiträge und ungekürzte Artikel aus dem beliebten Magazin auch online auf «reformiert.lokal plus». Viel Spass beim Stöbern!



reformiert.lokal plus

Mosaic Church

Fr, 1. Sept., 19.30h

Gottesdienst mit Apéro
Predigtreihe Genesis: Die Geschwister Abram und Lot | Teil 1; Mosaic Band
Pfrn. P. Schwendimann
Kirche St. Peter

Fr, 15. Sept., 19.30h

Gottesdienst mit Apéro
Predigtreihe Genesis: Die Geschwister Abram und Lot | Teil 2
Mosaic Band
Pfrn. P. Schwendimann
Kirche St. Peter

Fr, 29. Sept., 19.30h

Gottesdienst mit Abendmahl-Essen
Anmeldung zwingend:
priscilla.schwendimann@reformiert-zuerich.ch
Mosaic Band
Pfrn. P. Schwendimann
Lavatersaal

Pfrundhaus

So, 3. September, 9.30h

Gottesdienst
Philipp Mestrinel, Klavier
Pfrn. Kathrin Rehmat

So, 10. Sept., 9.30h

Gottesdienst
Timon Huang, Orgel
Father James

So, 17. Sept., 9.30h

Ökumenischer Gottesdienst mit Abendmahl
Susanne Hess, Orgel
Pfrn. Kathrin Rehmat;
Thomas Münch, kath.
Seelsorger

So, 24. Sept., 9.30h

Gottesdienst
Mirjam Vaucher, Orgel
Father James

Weitere Gottesdienste

Montag bis Freitag
7h | 7.30h | 8h | 8.30h
Wegworte | Ökumenische Bahnhofskirche

Mo–Fr, 18.45h

Sa–So, 15.45h

Abendgebet

Ökumenische Bahnhofskirche

Mittwochs, 12.15h

(ausser während Schulferien)

Abendmahl am Mittag

Im Anschluss Zmittag in der Helferei oder im Karl der Grosse
Kosten: CHF 10 p. P.
Grossmünster, Krypta

Mo, Mi–Fr, 12.15–12.35h

(ausser an Feiertagen)

Mittagsgebet

Singen und beten, hören und schweigen.
Wir gestalten unser Mittagsgebet in Anlehnung an Gebetsformen aus Taizé.
Eine ökumenische Gruppe leitet abwechselungsweise das Mittagsgebet.
Predigerkirche

Di, 12.15–12.35h

Mittagsgebet

Eine Atempause in der Mitte des Tages.
In Zusammenarbeit mit dem aki, der Predigerkirche, den Zürcher Jesuiten und weiteren Personen.
Predigerkirche

* Mit Kinderhüeti und Mini-Gottesdienst (siehe Kinder und Jugendliche)

Ökumenische Seelsorge

Samstags, 13–15h

Pfarrpräsenz im Kirchenraum

Gespräche, Seelsorge und biblisch-liturgische Kurzandachten mit Geigenmusik.
Grossmünster

Mo–Fr, 7–19h

Sa–So, 10–16h

Ökumenische Seelsorge in der Bahnhofskirche

Mo–Fr, 14–17.30h

Ökumenische Seelsorge in der Predigerkirche

Qualifizierte Pfarrpersonen, Ordensleute und Theolog:innen hören zu

Montags, 10–12h

Seelsorge im Lavaterhaus

Vertrauliches Gespräch oder Auskunft zum Mitmachen in Gesprächsgruppen, Gloggi Stube, Lese-Club, Schreib-Club, Freiwilligenarbeit, eigenes Projekt etc. mit Ariane Ackermann (auch Termine nach Vereinbarung möglich).
St. Peter, Lavaterhaus
Bücherstube
St. Peter, Lavaterhaus
Bücherstube

Meditation

Grossmünster

Freitags, 19.15h

Krypta-Gebet

Feierabendmeditation der Taizé-Gruppe.
Benützen Sie die Glastüre beim Grossmünsterplatz (vis-à-vis Musik hug).
Grossmünster, Krypta

Mi, 6. September, 18h

Stille und Stimme

Hubert Michael Saladin

Predigerkirche

Donnerstags, 7–7.35h

Morgenmeditation

Mit Klang, Wort und Stille in den Tag.
Pfrn. Kathrin Rehmat

So, 24. September, 18h

Sequentia

Liturgisches Singen
Ein ökumenisches Angebot des Stadtklosters, offen für alle zum Mitsingen, Mitbeten oder einfach Zuhören.
Einsingen ab 17.30 Uhr.
Pia Maria Hirsiger und Philippe Frey
Pfrn. Kathrin Rehmat

St. Peter

Mittwochs, 7–8h

Meditation in der Kirche St. Peter

In den Traditionen des Zen und der Kontemplation praktizieren wir stilles Sitzen und meditatives Gehen.

Augustinerkirche

Donnerstags,

12.15–12.35h

Haltestille Bahnhofstrasse

Musik. Stille. Wort.
In der Augustinerkirche
Musiker:innen der Zürcher Hochschule der Künste
Pfrn. Cornelia Camichel
Thomas Münch,
kath. Seelsorger
Pfr. Lars Simpson

Kinder und Jugendliche

St. Peter, Lavaterhaus

So, 3. Sept., 9.30–12.30h

Kinderhüeti

Kinder ab Kindergartenalter werden liebevoll betreut, während ihre Eltern den Gottesdienst in einer der Altstadtkirchen besuchen.
Kontakt: Martina Ilg,
martina.ilg@reformiert-zuerich.ch

So, 3. Sept., 10.30h

Mini-Gottesdienst

Die Kinder können zusammen mit ihren Eltern um 10 Uhr den Gottesdienst im Grossmünster, Fraumünster oder St. Peter besuchen und nach dem ersten Lied und Gebet ins Lavaterhaus zum Mini-Gottesdienst kommen.
Für Kinder ab Geburt bis 12 Jahre.
Kontakt: Martina Ilg,
martina.ilg@reformiert-zuerich.ch
Martina Ilg

Mi, 6./13./20./27. Sept.,

9.30h

Eltern-Kind-Singen

Für 1.5- bis 4-jährige Kinder mit Begleitperson. Sich bewegen und tanzen, musizieren auf einfachen Instrumenten und spielen zu bekannten und neueren Kinderliedern und -versen.
Mit Znüni.
Martina Ilg

Helferei

Sa, 2. und 30. Sept., 10h

Fiire mit de Chind

Besinnliche, fröhliche Feier für Familien mit Kindern ab Geburt bis ca. 1. Klasse.
Anschliessend Brunch.
Martina Ilg,
Sarah Schwarzenbach,
Simon Benz
Pfrn. Cornelia Camichel

St. Peterhofstatt

Mi, 13. September, 14h

Kinderfest St. Peter

Spiel, Unterhaltung und eine geheimnisvolle Geschichte mit der Figurenspielerin Rachel Wüst. Bei Starkregen in der Kirche.
Rachel Wüst,
Team Altstadtthaus
Ariane Ackermann

Erwachsenen- bildung

Di, 5. September, 10 h Gesprächskreis St. Peter

Der Dialog nach Bohm ist Grundlage für diese Gesprächsart. Dabei stehen das Zuhören und das Äussern von Gedanken im vertrauensvollen Rahmen im Zentrum.
Ariane Ackermann
St. Peter, Lavaterhaus

Di, 5. September, 20 h Faszination Jerusalem | Podiumsgespräch

Interkultureller Austausch auf Englisch. Türöffnung ab 19.30 Uhr, freier Eintritt. Infos und Anmeldungen: invitation@jfilm.org. Fania Oz-Salzberger, Autorin; Mishy Harman, Podcaster; Yali Zaken, Pianist
Pfr. Christoph Sigrist
Helferei, Kapelle

Do, 14. und 28. 9., 9.15 h Team Bildung und Begegnung

Wer Interesse hat an Gesprächen über «Gott und die Welt» und sich gerne regelmässig in einer Gruppe trifft, ist herzlich willkommen.
1. Datum: Pfrn. Kathrin Rehmat. 2. Datum: Thomas Münch, kath. Seelsorger.
Predigerkirche, Turmzimmer

Di, 26. Sept., 18.30 h Vortrags- und Bildungsabend

Lied und Liturgie. Schätze entdecken in Gesangbuch und Agende
Kantor Jörg Ulrich
Busch, Orgel
Pfr. Johannes Block
Fraumünster

Angebote 65+

Di, 19. Sept., 14.30 h

Prediger im Pfrundhaus
«Schiffahrt, See, Sehnsucht»
Belinda Harris, Thomas Münch, kath. Seelsorger

Wandern

Mi, 13. September, 9 h

Wanderung | Wandergruppe Fraumünster
Mehrtageswanderung Greyerzerland
Infos und Anmeldungen bei Walter Matzinger
044 930 45 22

Geselliges

Fraumünster

So, 3. September, 11 h

Tavolata
Nach dem Gottesdienst gemeinsam kochen und essen und die Predigt Revue passieren lassen.
Michael Muhl, Leitung

Fraumünster, Pfarrhaus

So, 10. Sept., 11.15 h

Prunch
Predigt & Lunch des Jungen Fraumünsters. Im Anschluss an den Gottesdienst wird im Pfarrhaus zusammen gekocht und über die Predigt diskutiert.
Jung-Fraumünster; Leitung: K. Schwenke

St. Peter, Lavaterhaus

Freitags, 14-17 h

Nimm- und Bring-Bibliothek
St. Peter, Lavaterhaus
Freiwillige der Kirche
St. Peter

Gloggi-Stube

Mo, 4. und 18. September, 13 h

Gloggi-Stube nach Lust und Laune
Gemütliche Begegnungen in der Gloggi-Stube ohne Veranstaltung; wir sind gemeinsam, nach Lust und Laune. Kontakt: meta.froriep@reformiert-zuerich.ch oder 044 250 66 19.

Sihlstrasse 33, neben Hotel Glockenhof, im Gebäude des CEVI Zürich
Meta Froriep

Mo, 11. September, 13 h

Gloggi-Stube mit Veranstaltung
Gemütliche Begegnungen in der Gloggi-Stube.
14.30 Uhr: Hilfe – was sind eigentlich LGBT-Menschen? Und wie fühlen sie? Eine Stunde lang alles zu diesem Thema fragen dürfen! Mit Pfrn. Priscilla Schwendimann, Mosaic Church.
Meta Froriep

Mo, 25. September, 13 h

Gloggi-Stube mit Veranstaltung
Gemütliche Begegnungen in der Gloggi-Stube.
14.30 Uhr: Unser Schlaf. Was macht ein guter Schlaf aus? Prof. Dr. med. Katja Cattapan, Psychiaterin wird uns gute Tipps geben.
Meta Froriep

Verschiedenes

Mo, 18. September, 13 h Schiffsreise der Altstadtkirchen auf dem Zürichsee.

Besammlung Schiffsteg Bürkliplatz. Anmeldung bei belinda.harris@reformiert-zuerich.ch (Angabe von GA, Halbtax etc.). Pfarrpersonen und Sozialdiakoninnen der Altstadtkirchen

Musik

Fraumünster

Fr, 1./8./15. Sept., 21 h

BACH N MORE – Jazz im Kontrapunkt
Eintritt: CHF 30; freier Eintritt für junge Menschen bis 20 / in Ausbildung und Studium.
Vorverkauf: tickets@musikimfraumuenster.ch

Do, 7./14./21./28.

September, 12.30 h

Orgelmusik am Mittag
National und international renommierte Organist:innen lassen die grosse Fraumünster-Orgel erklingen – symphonisch, klangprächtig, facettenreich.
Eintritt frei – Kollekte

Do, 28. September, 16 h

Orgelkonzert für Schulen und Kinder

Grossmünster

Sa, 2. September, 12 h

«Orgel um 12»
Geniessen Sie mit «Orgel um 12» einen idealen Kontrapunkt zum hektischen Alltag, zu Shopping oder Marktbesuch und schenken Sie sich eine besinnliche halbe Stunde voll faszinierender Klänge.
Hannfried Lucke spielt Werke von Bach, Mozart, Gulda.
Eintritt frei – Kollekte

Sa, 9. September, 12 h

«Orgel um 12»
Alexandra Weidlich spielt Werke von Mussorgski, Kabelác, Ad Wammes.
Eintritt frei – Kollekte.

Sa, 16. September, 12 h

«Orgel um 12»
Jonas Herzog spielt Werke von Böhm und Bach.
Eintritt frei – Kollekte.

Sa, 16. September, 17 h

Bettags-Konzert

«Engelische Fest-Musiken»
W. Boyce «Two Anthems for the Georgian Court»
G.F. Händel «Four Coronation Anthems»
Vokalsolisten; Collegium Vocale Grossmünster; La Chapelle Ancienne
Vorverkauf: kantorat.ch

Sa, 23. September, 12 h

«Orgel um 12»
Davide De Zotti spielt Werke von Paumann, Bach und Bonnet.
Eintritt frei – Kollekte

Sa, 30. September, 12 h

«Orgel um 12»
Fortgeschrittene Studierende der Zürcher Hochschule der Künste stellen sich vor:
Jessica Bosshard und Joanna Krauze spielen Werke von Widor und Saint-Saëns.
Eintritt frei – Kollekte

Predigerkirche

So, 3. Sept., 19.30 h

Solokonzert Klavier- und Orgelkonzert
Franz Liszt und seine Orgel- und Klavierwerke
Philipp Mestrinel, Orgel und Klavier

St. Peter

Sa, 2./9./16./23./30.

September, 9.30 h
«Offener Spieltisch»
Die Orgel zum Ausprobieren.
Margrit Fluor

Wasserkirche

Fr, 1. Sept., 12.30 h

Sax am Mittag
Raffaele Lunardi

Fr, 8. Sept., 12.30 h

Surprise am Mittag
Marina Mello

Fr, 15. Sept., 12.30 h
Strom am Mittag

Fr, 22. Sept., 12.30 h
Saiten am Mittag
Fridolin Blumer

Helferei

Mo, 4./18./25. Sept.,
18.30 h

SingWerkstatt

Offenes Singen mit dem RG: Jeder Abend ist einem Thema gewidmet. Dreiviertelstunden Erholung für Leib und Seele! Kantor Daniel Schmid, Leitung; Verena Schmid-Schmocker, Klavier

Freundeskreis Grossmünster

Mo, 11. Sept., 18.30 h

10. Grossmünster-Gespräch «Persönlich»

Pfarrer Christoph Sigrist unterhält sich mit Abt Urban, Vorstand des Klosters Einsiedeln, über Gott und die Welt und die Höhen und Tiefen seines Lebens. Anschliessend Apéro im Hochchor. Christoph Schneider, Leiter Freundeskreis Grossmünster. Barbara Schirmer, Hackbrett Pfr. Christoph Sigrist Grossmünster

Mo, 18. Sept., 18.30 h
Vernissage Fotobuch Grossmünster

Urs Bosshard stellt seinen neuen Fotoband übers Grossmünster vor. Orgelbegleitung durch Grossmünsterorganist Andreas Jost. Apéro. Freundeskreis Grossmünster, Leiter Christoph Schneider Pfr. Christoph Sigrist Grossmünster

LESUNG MIT FRANZ HOHLER



Sujet/Quelle: Franz Hohler

KAPELLE HELFEREI

Mo 4. September 2023, 14.30 Uhr
«Rheinaufwärts»
Der Fluss des Lebens: Franz Hohler erzählt von seinen Wanderungen am Rhein.

Fr, 29. August, 22 h
Eine Nacht mit Gott allein

Ein einzelner Gast verbringt die ganze Nacht im nur mit Kerzen beleuchteten Grossmünster. Anmeldung: freunde@grossmuenster.ch oder an Freundeskreis Grossmünster, Zwingliplatz 4, 8001 Zürich. Freundeskreis Grossmünster, Christoph Schneider Pfr. Christoph Sigrist

Kultur

Donnerstags, 14-17 h
Wie ein eigenes Gesicht

Die Sammlung Johann Caspar Lavater. Besichtigung und Führung durch die Kuratorin Dr. Ursula Caflisch-Schnetzler. St. Peter, Lavaterhaus

Sa, 2. Sept., 18 h
Lange Nacht der Museen

Diverse Anlässe in verschiedenen Kirchen (Beitrag S. 10)

Mo, 4. und 25. September, 17.30 h

Schreib-Club

24 x Liebe: ein Schreib-Projekt für den offenen Adventskalender im St. Peter. Auskunft und Anmeldung: ariane.ackermann@reformiert-zuerich.ch Gina Bucher, Autorin und Schreibcoach Ariane Ackermann Pfrn. Cornelia Camichel St. Peter, Lavaterhaus

Mo, 4. Sept., 14.30 h
Themen-Nachmittag Rheinaufwärts mit Franz Hohler

Gelassen-pointierte Prosa und Sinnbild für das Leben. Lesung und Gespräch mit Franz Hohler Ariane Ackermann Pfr. Christoph Sigrist Kapelle Helferei

Di, 12. Sept., 10 h
Lese-Club

Gemeinsam Lesen und Diskutieren. Ariane Ackermann St. Peter, Lavaterhaus

Mi, 13. Sept., 19 h
Bibellabor

Biblische Texte verstehen und (vor-)lesen. Pfarrer Johannes Block und Sprechwissenschaftlerin Judith Kreuz. Fraumünster, Pfarrhaus

Do, 14. Sept., 18 h
Vernissage und Ausstellung: «Keramik – Handwerk oder Kunst?»

Vernissage: 18 - 21 Uhr. 19 Uhr: Eröffnungsrede von Prof. Valentin Groebner. Öffnungszeiten: 15.9. bis 24.9., 14-18 Uhr, Do: 14-20 Uhr, montags geschlossen. Wasserkirche

Fr, 15. bis Mi, 20. Sept.
Ausstellung und Aktionstag «Bedenke!» für bedrohte und

ausgestorbene Tiere.

Bilder der Tierrechtsaktivistin und Künstlerin Chantal Kaufmann (Dauer der Ausstellung: bis am 20. September). Auftakt: musikalische Vesper am 15. September. Aktionstag am 16. September auf dem Predigerplatz. Weitere Informationen: Seite 16. Pfr. Karl Flückiger Predigerkirche und Predigerplatz

Do, 21. September, 17 h
Ausstellung

«Akt anders. Abstraktion – Figuration». Balz Baechli. Die Ausstellung dauert bis zum 12. Oktober. Willkommensgruss mit Querflöte Pfrn. Kathrin Rehmat Predigerkirche

Führungen

Fraumünster

Sa, 30. September, 12, 13, 14 und 15 h

Open House Zürich: Fraumünster

Architektur für alle in der ganzen Stadt. In den Altstadtkirchen gibt es einen Rundgang hinter die Kulissen des Fraumünsters. Teilnahme kostenlos. Trittsicherheit erforderlich. Da die Teilnehmendenzahl auf kleine Gruppen beschränkt ist, ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich auf openhouse-zuerich.org.

Grossmünster

Mo, 25. September, 18 h
Der ehemalige Sigrist erzählt: Gehörtes und Unerhörtes über das Grossmünster

Treffpunkt: Hauptportal Grossmünster. Dauer: 60 Minuten.

Fr, 29. September, 22 h
Meditative Nachtführung

Ein Rundgang im nächtlichen Kirchenraum des Grossmünsters bei Kerzenlicht. Treffpunkt: Hauptportal Grossmünster. Jasmin Vollmer, Harfe Pfr. Christoph Sigrist. Kollekte zur Deckung der Kosten. Dauer: 60 Minuten.

St. Peter

Mo, 4. September, 18 h
Glockenturm St. Peter: Uhren, Glocken und Feuerwache

Treffpunkt: Linde vor St. Peterhofstatt 6. Dauer: 90 Minuten.

Sa, 23. September, 10 h
Der Stadtzürcher Glockenchor: Musikalische Reise zu den Glocken von St. Peter

Treffpunkt: Linde vor St. Peterhofstatt 6. Dauer: 90 Minuten.

Kosten der Führungen

Führungen 60 Minuten: CHF 20.– (10.– mit Legi/Kulturlegi).

Führungen 90 Minuten: CHF 25.– (15.– mit Legi/Kulturlegi).

Beschränkte Gruppengrösse. Buchung im Voraus erwünscht. Bitte frühzeitig an der Kasse Kaufbestätigung zeigen oder Ticket bezahlen. Pro Führung sind 5 Tickets für Kurzentschlossene an der Kasse erhältlich. Vor Ort Bezahlung mit Twint oder in bar; Fraumünster und Grossmünster auch Kartenzahlung.



Infos und Anmeldung
<https://fuehrungen.reformiert-zuerich.ch>
044 210 00 73

Schlusspunkt.

AKTIONSTAG UND AUSSTELLUNG FÜR BEDROHTE UND AUSGESTORBENE TIERARTEN

«Bedenke!»

Die Weltnaturschutzunion IUCN erfasst derzeit rund 42 000 vom Aussterben bedrohte Tier- und Pflanzenarten; mehr als jemals zuvor. Mit der Aktion «Bedenke!» wird zwischen dem 15. und 20. September in und um die Predigerkirche der Zürcher Altstadtkirchen auf diese erschütternde Tatsache hingewiesen und zum Handeln aufgerufen.

Wie gestaltet sich die Beziehung von Tier und Mensch? Wie angewiesen sind sie aufeinander? Welche Rechte hat oder nimmt sich der Mensch? Diesen Kernfragen geht die Aktion «Bedenke!» auf den Grund. Mit einer musikalischen Vesper in der Predigerkirche zum Thema Tierschutz und Tierrecht am 15. September, gestaltet von Karl Flückiger, Pfarrer und Präsident Forum Predigerkirche sowie Vertreter:innen der beteiligten Organisationen (Pro Natura Zürich, AKUT Arbeitskreis Kirche und Tiere, Sea Shepherd, Christian Climate Action, Zurich Animal Safe und Stadtkloster Zürich) wird auf den darauffolgenden Aktionstag eingestimmt. Am 16. September (12 bis 17 Uhr) wird auf dem Predigerplatz ein Aktionstag für bedrohte und ausgestorbene Tiere durchgeführt. Parallel dazu werden vom 15. bis 20. September Bilder von Chantal Kaufmann in der Predigerkirche zu sehen sein. Mit ihrer Kunst setzt sich die Zürcher Tierrechtsaktivistin und Künstlerin für die Rechte der Tiere ein

und möchte auf den in unserer Gesellschaft tief verwurzelten Speziesismus aufmerksam machen.

Die Aktion «Bedenke!» wird von den beiden Pfarrpersonen der Predigerkirche, Pfarrerin Kathrin Rehmat und dem katholischen Seelsorger Thomas Münch, begleitet.



Künstlerin und Tierrechtsaktivistin Chantal Kaufmann.
Quelle: Chantal Kaufmann

PREDIGERPLATZ / PREDIGERKIRCHE

Freitag, 15. September, 18.30 Uhr: Auftakt mit einer musikalischen Vesper zum Thema Tierschutz und Tierrecht.
Samstag, 16. September, 12-17 Uhr: Aktionstag auf dem Predigerplatz (bei Regenwetter in der Predigerkirche).
15.-20. September: Ausstellung der Zürcher Tierrechtsaktivistin und Künstlerin Chantal Kaufmann in der Predigerkirche.

LEITUNG KIRCHENKREIS EINS

Stefan Thurnherr
Präsident Kirchenkommission
stefan.thurnherr@reformiert-zuerich.ch

Patrick Hess
Geschäftsführer
Altstadtkirchen
patrick.hess@reformiert-zuerich.ch | 044 250 66 66

Pfr. Prof. Dr. Christoph Sigrist
Konventsleitung
christoph.sigrist@reformiert-zuerich.ch | 044 250 66 65

PFARRTEAM

Pfr. Prof. Dr. Christoph Sigrist
Grossmünster
christoph.sigrist@reformiert-zuerich.ch | 044 250 66 65

Pfr. Martin Rüschi
Grossmünster
martin.ruesch@reformiert-zuerich.ch | 044 250 66 60

Pfr. Dr. Johannes Block
Fraumünster
johannes.block@reformiert-zuerich.ch | 044 250 66 14

Pfrn. Kathrin Rehmat
Predigerkirche
kathrin.rehmat@reformiert-zuerich.ch | 044 250 66 70

Thomas Münch
Predigerkirche, kath. Theologe
thomas.muench@zh.kath.ch | 078 962 92 68

Pfrn. Cornelia Camichel Bromeis
Kirche St. Peter
cornelia.camichel@reformiert-zuerich.ch | 044 250 66 80

Pfrn. Priscilla Schwendimann
Mosaic Church
priscilla.schwendimann@reformiert-zuerich.ch | 076 214 14 61

HELFEREI

Martin Wigger, Leiter
mwigger@kulturhaus-helferei.ch

WASSERKIRCHE

Klara M. Piza, Programmleitung
klara.piza@reformiert-zuerich.ch

DIAKONIE UND SEELSORGE
Ariane Ackermann
ariane.ackermann@reformiert-zuerich.ch | 044 221 06 74

Belinda Harris
belinda.harris@reformiert-zuerich.ch | 044 250 66 23

KATECHETIN
Martina Ilg
martina.ilg@reformiert-zuerich.ch | 079 642 99 01

MUSIK UND KULTUR
Roman Walker
roman.walker@reformiert-zuerich.ch | 044 250 66 52

BESICHTIGUNG UND FÜHRUNGEN
Bettina Volland
bettina.volland@reformiert-zuerich.ch | 044 250 66

BESICHTIGUNG
Ariane Dross | ariane.dross@reformiert-zuerich.ch

ZENTRALES VERMIETUNGSBÜRO

Bettina Fierz
vermietung.kk.eins@reformiert-zuerich.ch | 044 250 66 11

VERANSTALTUNGS- UND LIEGENSCHAFTSBETREUUNG
Roman Schiltknecht
roman.schiltknecht@reformiert-zuerich.ch | 044 250 66 88

KOMMUNIKATION UND ADMINISTRATION
Stephan Gisi
stephan.gisi@reformiert-zuerich.ch | 044 250 66 33

SEKRETARIAT
sekretariat.kk.eins@reformiert-zuerich.ch | 044 250 66 33

